

Ihr SPD Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld / Steinfurt II

Liebe Leserinnen und Leser,

eine wichtige aber auch geschäftige Haushaltswoche im Bundestag liegt hinter mir, in der sich immer wieder Termine verschoben und zusätzliche Absprachen und Sitzungen stattfanden. Eine Planung von Gesprächsterminen außerhalb des Hauses war kaum möglich, da sich bspw. kurzfristig Änderungen in der EEG-Reform ergaben.

Haushalt BMUB 2014

In dieser Woche haben wir die Beratungen zum Bundeshaushalt 2014 abgeschlossen. Wir haben gut und erfolgreich verhandelt, weil wir für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik stehen.

Das Gesamtvolumen des Haushaltes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) beträgt 3,65 Mrd. Euro. Damit hat er sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.



Hauptgrund ist die Übertragung der Zuständigkeiten für die Bereiche Bauwesen, Bauwirtschaft,

Bundesbauten und Stadtentwicklung auf das BMUB.

Mit der Erhöhung der Mittel für die Städtebauförderung auf 700 Mio. Euro wurde eine prioritäre Maßnahme des Koalitionsvertrages umgesetzt. Für das Programm „Soziale Stadt“ sind 150 Mio. Euro vorgesehen. Hier haben wir im Haushaltsausschuss die Förderung von Städten und Gemeinden, die besonders vom Zuzug aus anderen Mitgliedstaaten betroffen sind, mit einem Programmanteil von mindestens 10 Mio. Euro aufgenommen.

Innerhalb der 700 Mio. Euro haben wir im Haushaltsausschuss darüber hinaus ein neues Bundesförderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit einem Gesamtvolumen von 50 Mio. Euro beschlossen. Schwerpunkte sind hier die Denkmalensembles von nationalem Rang wie z. B. UNESCO-Welterbestätten oder bauliche Kulturgüter mit außergewöhnlichem Wert.

Weiterhin haben wir im Haushaltsausschuss für ein neues KfW-Zuschussprogramm „Altersgerechter Umbauen“ ein Programmvolumen von 54 Mio. Euro bereitgestellt, davon 10 Mio. Euro im Jahr 2014. Damit werden vor allem ältere Wohnungseigentümer unterstützt, die Schwierigkeiten haben, eine Darlehensfinanzierung zu erhalten.

Ihr SPD Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld / Steinfurt II

Im Umweltbereich steigen die Mittel für die internationale Klimafinanzierung weiter an. Finanzmittel in Höhe von 309 Mio. Euro stehen dafür zur Verfügung. Zudem ist es uns gelungen, die Zusage eines angemessenen deutschen Beitrages zum Green Climate Fund (GCF) durch Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 750 Mio. Euro zu ermöglichen, die technisch im BMZ-Haushalt verankert, aber gemeinsam mit dem BMUB bewirtschaftet werden.

Auch im Bereich Naturschutz ist uns eine wichtige Weichenstellung gelungen: 4 Mio. Euro wurden zusätzlich bereitgestellt, damit mindestens weitere 30.000 ha Fläche in das Nationale Naturerbe überführt werden können.

Ausbau der erneuerbaren Energie (EEG)

In dieser Woche stand die abschließende Beratung der Reform des Erneuerbare-Energie-Gesetzes auf der Tagesordnung.

Das EEG hat die Grundlage für den Ausbau der erneuerbaren Energien geschaffen und sie von einer Nischenexistenz zu einer der tragenden Säulen der deutschen Stromversorgung mit einem Anteil von 25 Prozent werden lassen. Die Reform des EEG ist notwendig, um den weiteren erfolgreichen Ausbau der erneuerbaren Energien - auf einen Anteil von 40 bis 45 Prozent im Jahre 2025

und von 55 bis 60 Prozent im Jahr 2035 - zu verwirklichen.



Diese Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) stellt die Energiewende vom Kopf auf die Füße: Nach vier Jahren Chaos in der Energiepolitik schaffen wir Kosteneffizienz, Planbarkeit und Investitionssicherheit.

Mit der Union haben wir eine Einigung über Änderungen an den Gesetzentwürfen erzielt. Der Maßstab für unsere Verhandlungen lautete wie folgt: Etwaige Änderungen müssen dazu beitragen, - die - auch mit den Ländern vereinbarten - Ausbaukorridore einzuhalten,

- Arbeitsplätze sowohl in den energieintensiven Industrien als auch in der Branche der erneuerbaren Energien zu erhalten,

Ihr SPD Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld / Steinfurt II

- die Kostendynamik gerade im Hinblick auf die EEG-Umlage zu durchbrechen,
- zu einem neuen Strommarktdesign überzuleiten,
- und sie müssen vereinbar sein mit europäischem Recht, insbesondere den Energie- und Umweltbeihilfeleitlinien.

Bei den Änderungen mussten beide Seiten Kompromisse eingehen. Aber wir sind überzeugt, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann, weil es im Einklang mit den oben genannten Kriterien steht.

Eine zentrale Anforderung an jedweden Änderungswunsch war für uns, den zwischen Bundesregierung und Bundesländern gefundenen Kompromiss nicht wieder aufzuschnüren. Das galt insbesondere für die vereinbarten Ausbaupfade, die unsere Verhandlungspartner zum Teil infrage gestellt haben. Wir hingegen hätten mit unserer Forderung, den Stichtag zu verschieben, nur zu gerne einen Länderwunsch umgesetzt. Das war jedoch mit der Union leider nicht zu machen.

IPS-Empfang im Bundestag

Zum Ende der Haushaltswoche gab es einen Empfang für unsere IPS-Stipendiaten des

Deutschen Bundestages. Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit den Abgeordneten bei denen die Stipendiaten herzlich aufgenommen wurden. Es ist ein wichtiges Austauschprogramm für und mit jungen Menschen, um den Gedanken von Demokratie und Frieden in die Welt zu tragen.



Aleksandar Zarija aus Serbien unterstützt uns im Berliner Büro schon seit vier Monaten. Wir hatten Gelegenheit den Serbischen Botschafter kennenzulernen und uns auszutauschen. Das Gespräch soll auf jeden Fall weitergeführt werden, verbunden mit einem Besuch der Serbischen Botschaft

Ihr

